

Bibliometrische Erfassung des Beitrages deutschsprachiger Psychologen und die Geschichte der Psychologie

Leonard Zusne, Universität Tulsa

Obwohl die psychologische Wissenschaft in Deutschland entstanden ist und die Beherrschung der deutschen Sprache für alle jene, die sich mit Psychologie beschäftigten zumindest bis zum Anfang unseres Jahrhunderts als notwendig betrachtet war, hat der Aufstieg englischsprachiger Psychologie, insbesondere nach dem zweiten Weltkrieg und der Zerstörung deutscher Psychologie, zum Vorherrschen der englischen Sprache auf dem Gebiet der Psychologie geführt. Heutzutage ist English die Hauptsprache der Psychologie. Was die Geschichte der Psychologie betrifft, so sind auch hier die meisten Fachwerke in englischer Sprache verfaßt. Es stellt sich demgemäß die Frage, ob die von den englischsprachigen Psychologen verfaßten Geschichtswerke den Beitrag ihrer deutschsprachigen Vorläufer und Zeitgenossen in einer objektiven und unbefangenen Weise dargestellt haben.

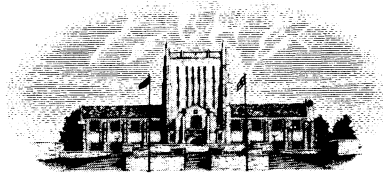
Es wäre ironisch zu versuchen, die Subjektivität eines Werkes auf einer subjektiven Weise einzuschätzen. In einem anderen Zusammenhang habe ich vorgeschlagen, die folgende bibliometrische Messweise bei der Einschätzung des Stellenwertes eines Psychologen mit Bezug auf Umfang und Wichtigkeit seiner Beiträge anzuwenden. Man nimmt an, daß je höher der Verfasser eines Geschichtswerkes den Beitrag einer gegebenen Person einschätzt, desto mehr Seiten seines Werkes wird er dieser Person widmen. Unter dieser Annahme führt die Messung des Stellenwertes einer Person auf das Zählen der Seiten, auf denen von dieser Person die Rede ist, zurück. Die Seitenzahl wird dann, jeweils für eine gegebene Person, in einen Prozentsatz umgewandelt. Diese Prozentsätze können je nach Bedarf weiter verwendet werden. Ich habe auf dieser Weise 24 seit 1950 erschienene Geschichten der Psychologie bearbeitet. 18 davon waren auf Englisch, zwei auf Deutsch, zwei auf Spanisch, eine auf Russisch und eine auf Französisch verfaßt.

Insgesamt 630 Personen sind in mindestens zwei der 24 Werke erwähnt. Von diesen Personen verfassten 255 ihre Werke auf Englisch, 195 auf Deutsch, 79 auf Französisch, und 24 auf Russisch. 22 Autoren waren Griechen, 20 Italiener, 8 Römer, 8 Holländer, und 19 waren arabischer, spanischer, polischer, japanischer, dänischer, schwedischer und portugiesischer Abstammung. Setzt man die Gesamtzahl der Seiten für die englischsprachigen Psychologen gleich 100, beträgt der entsprechende Wert für die deutschsprachigen Psychologen 96,98. Die alten Griechen folgen mit 25,52, die Französisch sprechenden mit 20,57, Russen mit 8,35, die alten Römer mit 5,76, die Italiener mit 3,20, die Holländer mit 2,38 und die übrigen mit 1,14.

Es ist offensichtlich, daß trotz der geringeren Anzahl deutschsprachiger Psychologen, die Verfasser der Geschichten der Psychologie deren Beiträge praktisch denen der englischsprachigen Psychologen gleichsetzen. Wenn man die Seitenanzahl, die den Inhabern der 40 höchsten Stellenwerten entsprechen, vergleicht, findet man überhaupt keinen Unterschied zwischen den beiden Sprachgruppen. Man kann es aber nicht außer Betracht lassen, daß das Werk eines einzigen Psychologen, Sigmund Freuds, 18,67% des oben angeführten Wertes für die deutschsprachigen Psychologen (96,98) ausmacht.

Es ist zu vermuten, daß die Sache sich etwas anders darstellen würde, wenn man nur die europäischen Geschichtswerke analysierte. Es ist tatsächlich der Fall. Die sechs Geschichtswerke europäischer Herkunft erwähnen 572 Personen, also 58 weniger als alle 24 Werke zusammen genommen. Davon sind 211 deutschsprachige Psychologen und nur 188

sind englischsprachig, also ein umgekehrtes Verhältnis im Vergleich mit dem früher erwähnten Ergebnis. Die sechs europäischen Geschichtswerke widmen die größte Anzahl von Seiten den deutschsprachigen Psychologen. Setzt man diese Anzahl gleich 100, beträgt die entsprechende Menge für die englischsprachigen Psychologen 59,91, also viel weniger, relativ gesprochen, als für die deutschsprachigen Psychologen unter Einbezug aller 24 Werke. Die Anteile, die den übrigen Sprachgruppen entsprechen, sind wie folgt: Franzosen 28,12, Griechen 13,29, Russen 11,36, Römer 6,57, Italiener 3,68, Holländer 1,63 und andere 1,49.



THE UNIVERSITY OF TULSA

Henry Kendall College of Arts and Sciences
Psychology

600 South College Avenue • Tulsa, Oklahoma 74104-3189 • (918) 592-6000